

# Gemeindeblatt

für die Gemeinden Pinnow—Sufow—Görslow.

Ausgesandt von Pastor Schmidt - Pinnow.

Jahrgang 4 Nr. 3. Kirchenjahr 1911/1912.

Pfingstnummer.

## Pfingstwunsch.

„Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden.“ An dies Wort der heiligen Schrift werden wir jetzt ganz besonders erinnert in dieser schönen, lieblichen und herrlichen Pfingstzeit. Denn vorüber ist jetzt wieder einmal die strenge Herrschaft des rauhen Winters, und Eis und Schnee, Frost und Kälte, diese Feinde jeglichen Lebens und Wachstums, sind wiederum von uns gewichen und haben linden, warmen Lüften den Platz räumen müssen. So ist denn jetzt in den erstarrten Leichnam der Erde neues, sprichendes Leben zurückgekehrt, und ein neues, liebliches Kleid in bunter Pracht und Herrlichkeit schmückt nun wieder die ganze Natur da draußen. Mit staunender Bewunderung und mit anbetender Freude schauen wir Menschen auf all' diese liebliche Frühlingspracht rings um uns her, und immer wieder zieht es uns jetzt hinaus in Wald und Feld, in Wiese und Garten, um uns zu erfreuen an dem jungen, frischen Grün von Baum und Strauch und an dem mannigfachen, buntfarbigen Schmuck an Blumen und Blüten.

Aber all' die schöne Frühlingsherrlichkeit in der Natur da draußen ist nun für uns Christen ein tröstliches und mahnendes Gleichnis. Da sollen wir durch all' das neue, frische Leben rings um uns her erinnert werden an jene herrliche Zeit der Vollendung, in welcher das alte Sommerleben dieser Erde wird vergangen sein und Gottes Gnade und Barmherzigkeit einen neuen, ewigen und unvergänglichen Frühling heraufführen wird über die Welt. Dort aber werden dann alle seine rechten Kinder solche Wonne und Freude ererben in seinem himmlischen, seligen Reich, die ihnen niemals wieder getrübt und gestört und nimmermehr wieder genommen werden soll. An jene ewige und unvergängliche Herrlichkeit und Freude im seligen Gottesreich dort oben wollen wir uns denn jetzt in dieser schönen Frühlingszeit immer wieder erinnern lassen, auf daß wir recht getröstet und erquickt werden unter all' der Last und Mühe unseres irdischen Lebens und unter all' den Sorgen und Nöten unserer Herzen und Häuser.

Sodann aber wollen wir uns durch den lieblichen Frühlings schmuck der Natur auch daran gemahnen lassen, daß wir Christen alle wohlgeschmückte Kinder unseres himmlischen Vaters werden sollen, welche die Herrlichkeit ihres Schöpfers und Erlösers widerspiegeln sollen in ihrem inneren und äußeren Leben und reich werden sollen an allerlei lieblichen Blüten und Früchten

der Gottseligkeit und Frömmigkeit der Ehrbarkeit und Gerechtigkeit. Auch unsere Gemeinde hier soll mehr und mehr erwachen und erblühen zu einem lieblichen, freundlichen Gottesgarten, in welchem viele gute Bäume grünen und blühen und Frucht tragen zu unseres Gottes Lob und Preis und zu der Menschen Freude und Wohlgefallen. Daran wollen wir alle, ein jeder an seinem Teil und an seinem Plage, treulich mitarbeiten und uns dazu immer wieder unseres Gottes Kraft und Segen erbitten, indem wir jetzt zur schönen Pfingstenzeit mit allen frommen Christen von ganzem Herzen singen und beten:

O heil'ger Geist, Lehr' bei uns ein  
Und laß uns deine Wohnung sein,  
O komm, du Herzenssonne!  
Du himmlisch Licht, laß deinen Schein  
Bei uns und in uns kräftig sein  
Zu steter Freud' und Wonne.  
Sonne, Wonne,  
Himmlisch Leben willst du geben,  
wenn wir beten;  
Zu dir kommen wir getreten.

## Gemeindenachrichten.

Aus der Schule: Der dritte Lehrer in Sufow, Herr Otto Lüth, wurde zum 9. April zur Ableistung einer militärischen Uebung nach Ehrenbreitstein am Rhein auf 8 Wochen einberufen. Die Vertretung desselben wurde auf Anordnung der Amtsschulbehörde und mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums in der Weise geregelt, daß der erste Lehrer in Sufow, Herr Lüth sen., an den Vormittagen in der ersten Klasse, an den Nachmittagen in der dritten Klasse unterrichtet. Der zweite Lehrer in Sufow, Herr Klinck, wurde in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand zu der Vertretung nicht mitherangezogen.

In Görslow steht zum Herbst eine Veränderung in der Schule bevor, denn der dortige Lehrer und Küster, Herr Freitag, hat sich infolge seiner letzten, schweren Erkrankung genöthigt gesehen, zum 1. Oktober um seine Entlassung aus dem Schulamte zu bitten.

In diesem Sommer wollen wir wieder einmal ein Missionsfest in unserer Gemeinde feiern. Dasselbe soll am 3. Sonntage nach Trinitatis, also am 23. Juni, in Pinnow stattfinden vor dem Pfarrhause. Ueber die Predigt an jenem Tage ist noch nichts Sicheres bestimmt. Herr Präpositus Zblesfeld-Plate und Herr Pastor Ramin-Zittow wollen die Freundlichkeit haben, uns etwas aus der Arbeit der Heidenmission zu erzählen. Wenn wir noch einen Festprediger bekommen, soll die Predigt um 2 Uhr in der Kirche gehalten werden. Die Nachfeier wird dann gegen 3 Uhr auf dem Pfarrhose stattfinden, wobei in den

Pausen auch Kaffee und Kuchen zu je 10 Pf. zum Besten der Mission verkauft werden soll. Gott der Herr aber möge uns zu dem geplanten Feste seinen Segen und gutes Wetter beschicken, daß unser aller Herzen recht erwärmt werden zu eifriger Mitarbeit an dem großen, gottgewollten Werke der Mission unter den Heiden. Alle Gemeindeglieder aber bitte ich herzlich, zu diesem Missionsfest nach Pinnow zu kommen und durch ihre Gegenwart und Theilnahme unser Fest verschönern zu helfen.

Statt des Kinderfestes, das in den letzten Jahren bald nach Pfingsten für die Schulen von Pinnow, Godern, Rabensteinfeld und Görslow gefeiert zu werden pflegte, möchte ich in diesem Jahre einmal einen Ausflug mit den Schulkindern zu machen versuchen. Es sollen aber an diesem Ausfluge die Kinder aller Schulen teilnehmen dürfen, auch diejenigen der drei Sukower Klassen, soweit deren Eltern die Erlaubnis dazu geben. Wir hoffen, mit den Kindern eine Dampferfahrt nach Kleinen machen zu können, wenn der Dampfschiffbesitzer uns nicht einen allzu hohen Preis für die Fahrt abfordert. Für Verpflegung unterwegs müssen die Kinder selber sorgen, doch gedenken wir, ihnen in Kleinen Kaffee und Kuchen verabreichen zu lassen. Ueber den Tag des Ausfluges und über den Preis der Theilnahme werde ich rechtzeitig in den Schulen das Nähere bekannt machen lassen, sobald ich bestimmtes darüber weiß. Wir haben vorläufig für den Schulausflug die zweite volle Woche nach Pfingsten ins Auge gefaßt. Der Sukower Gemeinde möchte ich bei dieser Gelegenheit noch anheimgeben, ob es nicht vielleicht ganz angebracht wäre, wenn in der Schulgemeinde Sukow gesammelt würde zur Beschaffung von einigen großen Leiterwagen, mit denen die Kinder am Abend von der Fähre abgeholt werden könnten. So brauchten die Kinder nur einmal am Morgen zur Abfahrt des Dampfers den Marsch nach der Fähre zu machen. Vielleicht nimmt Herr Schulze Wild diese Sache freundlichst in die Hand, wenn wir ihn recht herzlich darum bitten, nicht wahr?

An Kollekten wurden in der Gemeinde in letzter Zeit eingesammelt: für das Annahospital in Schwerin am Sonntage Judica in Sukow 3 Mk. 12 Pf., am Palmsonntage in Pinnow 10 Mk. 20 Pf. Am Karfreitage für das syrische Waisenhaus in Jerusalem: in Görslow 6 Mk., in Pinnow 8 Mk. 35 Pf., in Sukow 5 Mk. 73 Pf. An den beiden Osterfeiertagen für die Innere Mission in Mecklenburg: in Sukow: 3 Mk. 50 Pf., in Pinnow 12 Mk. 30 Pf., in Görslow 3 Mk. Am Himmelfahrtstage für die Marienschule in Ludwigslust: in Sukow 1 Mk. 70 Pf., in Pinnow 4 Mk. 55 Pf.

An den beiden Pfingstfeiertagen wird in allen Kirchen unserer Gemeinde eine Kollekte zum Besten der Heidenmission erbeten werden.

Nachträglich erhielt ich noch eine Gabe von 5 Mk. für den Pinnower Kirchenofen, wofür ich hierdurch herzlich danken möchte.

Auch für das G e m e i n d e b l a t t gingen wiederum freundliche Gaben bei mir ein, die mir gezeigt haben, daß unsere Gemeindeglieder das kleine Blatt lieb haben und es gerne sehen, wenn dasselbe dann und wann in ihre Häuser einkehrt. So hoffe ich denn, daß unser Gemeindeblatt auch fernerhin wird bestehen können. Ich erhielt seit dem Erscheinen des letzten Gemeindeblattes für dasselbe: Ungenannt 2 Mk., Müller Passfel-Godern 2 Mk. Ungenannt 2 Mk., aus dem Beiden der Sulower Kirche 3 Mk., Stationswärter Sternberg-Sulow 50 Pf., Kirchenjurat Schack-Pinnow 2 Mk. Allen freundlichen Gebern sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

### Nachrichten aus dem Kirchenbuche.

Vom 1. Advent 1911 bis jetzt wurden in unserer Gemeinde

1) g e t a u f t: Walter Schmidt-Rabensteinfeld, Helmuth Sieverfropf-Sulow, Robert Mieß-Sulow, Werner Wild-Godern, Paul Mißfeldt-Sulow, Elisabeth und Hilde Tätow-Petersberg, Walter Vohnhoff-Gneven, Hermann Rüb-Zietliß, Johannes Homuth-Zietliß, Hermann Wöhl-Sulow, Irma Lenz-Sulow, Walter Niemann-Sulow, Hilde Rohde-Sulow, Karla Schwiesow-Sulow, Wilhelm Ribbauer-Zietliß, Ewald Kanter-Görslow, Karl August Zander-Godern.

2) k o n f i r m i e r t: Richard Ahlers-Sulow, Karl Bartholdt-Görslow, Hans Bibow-Pinnow, Paul Bochkolt-Godern, Karl Bollow-Pinnow, Paul Dähn-Rabensteinfeld, Heinrich Hartig-Pinnow, Rudolf Häßelbring-Sulow, Hermann Jürgens-Gneven, Otto Kähler-Sulow, Hermann Prosch-Rabensteinfeld, Albert Rüb-Sulow, Ernst Schumacher-Sulow, Paul Schumacher-Zietliß, Wilhelm Schumacher-Pinnow, Johannes Warnde-Sulow, Paul Will-Godern, Paul Zerk-Görslow, Erna Vosede-Godern, Elsa Gemming-Sulow, Elsa Trost-Sulow, Elisabeth Krakow-Rabensteinfeld, Anna Luch-Sulow, Ida Meyer-Godern, Martha Möller-Görslow, Ida Niemann-Sulow, Emma Schack-Pinnow, Ella Schirmeier-Gneven, Marie Sternberg-Sulow, Elsa Student-Zietliß, Ida Wöstenberg-Sulow, Meta Voss-Sulow, Olga Zürcher-Rabensteinfeld.

3) g e t r a u t: Schuhmacher Wilhelm Gardelin-Crivitz und Bertha Schulz-Sulow, Schlachter Ernst Tiller-Schwerin und Bertha Lenz-Sulow, Arbeiter Friedrich Wöhl-Sulow und Jgfr. Luise Sellmann-Pinnow, Arbeiter Johann Bebernyß-Petersberg und Jgfr. Ella Grell-Godern, Schmied Otto Drews-Schwerin und Jgfr. Erna Helms-Sulow.

4) k i r c h l i c h b e g r a b e n: Häuslerfrau Martha Warnde-Sulow 29 J. alt, Altenteiler Johann Handorf-Sulow 90 J. alt, Robert Mieß-Sulow 12 Tg. alt, Altenteilerfrau Marie Schwand-Pinnow 70 J. alt, Mauererfrau Emma Krüger-Godern 41 J. alt, Altenteiler Friedrich Nau-Petersberg 77 J. alt, Häusler Johann Ide-Sulow 47 J. alt, Hilde Tätow-Petersberg 3 Tg. alt, Elisabeth Tätow-Petersberg 4 Tg. alt, Stellmacherlehrling Willy Bebernyß-Pinnow 17 J. alt, totgeb. Anabe Niemann-Sulow, Werner Wild-Godern 2 M. alt, Häuslerwitwe Elisabeth Oldenburg-Pinnow 81 J. alt, Häuslertochter Ida Schneefluth-Pinnow 21 J. alt, Bädneralkentilicin Johanne Dähn-Sulow 63 J. alt, Walter Niemann-Sulow 2 M. alt, Bädnerfrau Sophie Schulz-Zietliß 42 J. alt, Altenteilerin Christine Prestin-Sulow 75 J. alt.